

---

## Filmübersicht – DJVP „Young Media“ 2007

---

### Gruppe A (Altersgruppe 0-15 Jahre)

<b>Beste Freundinnen</b>	12,02
Zwei muslimische Freundinnen treffen sich im Park und möchten alkoholische Getränke ausprobieren. Doch ehe es dazu kommt, erwischt sie ein Polizist. Ein Mädchen kann entkommen, das andere wird nach Hause gebracht. Aus Angst, dass die Tochter seiner Erziehung entgleiten könnte, wird sie zu ihrer Tante nach Berlin geschickt. Fünf Jahre später treffen sich die beiden Freundinnen zufällig in der Stadt wieder und stellen fest, dass sie sich sehr auseinander entwickelt haben...	
<b>Eine Nordstadt-Geschichte</b>	05.12
Die Jungs in der Hausaufgabenbetreuung spielen nach getaner Arbeit am liebsten Fußball. Doch das ist nicht immer so einfach... Manchmal ist wahrer Heldenmut gefragt...	
<b>Fluke</b>	26.58
Wenn ich nicht treffe, bin ich am Arsch! –Svens letzter Gedanke bringt ihn in echte Schwierigkeiten. Und nicht nur ihn. Ein verschossener Elfmeter und plötzlich sind gleich fünf Jugendliche auf der Flucht. Raus aus dieser beschränkten Welt voller Ansprüche, weg von spießigen Eltern und verfluchten Verpflichtungen. Dahin, wo alles möglich ist. Möglich wäre. Wenn sie diesen einen Ort nur finden würden...	
<b>Welche Jacke?</b>	06.33
Dem 13-jährigen Rogério ist die Jacke seines großen Bruders geklaut worden, in der sich zudem noch viel Geld befand. Beide machen sich an die Verfolgung der jugendlichen Gangster...	
<b>Er – Sie – Es</b>	09.00
Julia, ein 15-jähriges Mädchen, wird schwanger! Wie kam es dazu? Was soll sie tun?	
<b>Spiegelheld</b>	20.00
Max fühlt sich wie ein Verlierer. Er hat zu Hause Ärger mit den Eltern und auf dem Schulweg unterliegt er bei der Schneeballschlacht. Dass er sich im Hallenbad nicht zum Sprung vom Siebeneinhalbmeterbrett durchringen kann, ist endgültig zuviel für sein Spiegelbild, er übernimmt Max' Leben und weigert sich es wieder herzugeben.	
<b>Star Wars VII</b>	23.00
Weiterführung der Star Wars-Reihe	
<b>Ein Traum</b>	27.00
Projektdokumentation: Wir sind die Klasse O1 der Schule am Bienwaldring (Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche) in Berlin-Neukölln. Wir sind acht Schüler im Alter von 12-14 Jahren. Gemeinsam mit den Schülern haben wir (Klassenteam) ei fächerübergreifendes Filmprojekt über Berlin entwickelt. Im Sachunterricht wurden die Sehenswürdigkeiten im Hinblick auf Besonderheiten und Bedeutung bearbeitet, im Musikunterricht wurde ein Lied zu den Berliner Sehenswürdigkeiten getextet und im Deutschunterricht wurde ein Buch zum Film von den Schülern entwickelt bzw. gestaltet.	
<b>Herzflimmern</b>	15.00
Samstags in der Disco: Auf der Tanzfläche herrscht eine gute Stimmung. Die jungen Leute tanzen zu HipHop-Rhythmen und sind vergnügt. Für den jungen Mann, der mit seiner Freundin tanzt, hört der Spaß auf, als seine Freundin von einem anderen aufgefordert wird. Eifersüchtig wendet er sich ab und ist sauer. Drei Wochen Sendepause zwischen dem Paar folgen, bis es sich wieder versöhnt.... (+ „Making of“)	
<b>Die Zukunft des Fußballs ist weiblich</b>	16.00

Dokumentation der Zusammenführung zweier Generationen weiblicher Fußballerinnen.	
--	--

## Gruppe B (Altersgruppe 16-20 Jahre)

<b>Herr Hergner blieb sitzen</b>	06.13
Das Verhältnis eines Zivildienstleistenden und seiner Pflegeperson wird feinfühlig durchleuchtet.	

<b>Paloma</b>	09.23
Erzählt werden Minuten aus dem Leben von Senora E., Minuten, die ihr Leben von Grund auf verändern. Es sind Minuten, in denen von den Behörden entdeckt wird, dass Senora E. illegal in Deutschland lebt, arbeitet und in denen sich entscheidet, dass sie dieses Land verlassen muss.	

<b>On / Stand by / Off</b>	27.00
Jim lebt in seiner eigenen kleinen Welt, in der die Schulen durch Kinos, die Gemüsemärkte durch Fastfood-Restaurants und die Arbeit durch das Vergnügen ersetzt wurden. Am Morgen seines 20. Geburtstages bekommt Jim einen Anruf, der ihm auf humorvolle Weise mit seinem bisherigen Leben, das von Konsum bestimmt war, konfrontiert.	

<b>Du bist tot</b>	04.00
Abends bekommt ein Junge eine SMS mit einem Angebot: „Unfallbilder – Interesse?“ Es entsteht eine paranoide Verfolgungsjagd mit einem Unbekannten.	

<b>Ehrensache</b>	17.00
Deniz geht zur Schule und möchte nach dem Abitur studieren. Mit seinem besten Freund Ali unternimmt er viel zusammen. Zu Hause lebt auch seine Cousine ... für die und ihr Wohlhaben er sich besonders verantwortlich fühlt. Als diese ein Verhältnis mit dem Carlo anfängt, fühlt sich Deniz herausgefordert, etwas gegen die Beziehung zu machen. Es kommt zu unerwartet fatalen Folgen...	

<b>Gib nicht auf</b>	14.42
Die Geschichte einer Liebe zwischen Arbeitslosigkeit und Drogen...	

<b>Elsa</b>	03.18
In dem Film „Elsa“ geht es um eine sehr dicke Frau, die Figur mäßig ihrem Idol nahe kommen möchte. Sie versucht an sich herum zu schneiden, was ihr aber nicht so richtig gelingen will, denn alles wird krumm und schief. Sie sieht ein, dass sie vorher besser aussah und nimmt sich ein neues Vorbild.	

<b>Allein</b>	04.40
Ein absurd-groteskes Musikvideo, das auf eigentümliche Art und Weise das Alleinsein beleuchtet.	

<b>Abgefahren</b>	35.00
Leben im sozialen Brennpunkt	

<b>Was einmal war ist immer noch</b>	30.00
„Was einmal war ist immer noch“ – Dieser Titel fasst den Tenor dieser Videodokumentation zusammen. Die Frage nach dem Wert des menschlichen Lebens wurde von den Nationalsozialisten auf grausame Art und Weise beantwortet. Durch den Film führt ein junger, körperbehinderter Mann aus Oberhausen. Er zeigt das aktuelle Oberhausen und spricht mit den Zeugen der Vergangenheit. Dazu hat ihn ins besondere der Satz einer Zeitzeugin ihm gegenüber motiviert: „Du würdest heute nicht mehr leben“. Diese erschütternde Einschätzung steht am Anfang des Filmes und findet im Verlauf des Films einen Beleg in den Dokumenten und Gesprächen.	

<b>Home Sweet Home</b>	17.30
Der 24-jährige Marius lebt in Oberhausen hinterm Hauptbahnhof auf einer industriebache. Er erzählt über sein Leben als Obdachloser und über seine Zukunftsvorstellungen.	

<b>Bosno – Banja Luca</b>	15.00
Zwei aus Bosnien stammende Wuppertalerinnen, deren Eltern wegen des Krieges nach Deutschland geflohen sind besuchen ihre alte Heimat wieder und dokumentieren anhand von drei Protagonisten das Leben bosnischer Jugendlicher. Das Ergebnis ist ein sehr sensibler persönlicher Film, der teils direkt, teils indirekt die Folgen von Krieg auf junge Menschen beleuchtet.	

<b>Es war uns eine Ehre</b>	30.00
Es wird der Frage nachgegangen, „Was ist eigentlich ‚Ehre‘?“	

### Gruppe C (Altersgruppe 21-25 Jahre)

<b>essen erde</b>	18.58
Alles gelingt Gordon Sana. Auf dem Höhepunkt seiner steilen und noch jungen Karriere stellt sich trotzdem überraschend ein Gefühl ein, das eigentlich eher ein Nichtgefühl ist: dass das Gefühl den äußeren Umständen hinterher hinkt. Gordon Sana hat den Mut sich auf die Suche zu begeben. Er kommt dem geplanten Leben für Momente abhanden, sucht den Unsinn, das Spiel, das Greifbare und Einfache.	

<b>do my own thing</b>	05.08
Eine Satire über Klischees in HipHop- und Rap-Videos	

<b>Aspie</b>	16.37
Einfache Themen, wie eine Freundschaft und Zuneigung, Bewältigung des Alltags und Umgang mit den Mitmenschen, vor dem Hintergrund einer sozialen Kontaktstörung und der Andersgewichtung der Dinge.	

<b>Zugzwang</b>	13.00
Der junge Patrick wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Sein innerer Kampf gegen Schuldgefühle und Scham treibt ihn in ein surreales Spiel und eine verzweifelte Flucht vor dem Erlebten. Erst eine unterbewusste Erkenntnis aus der Vergangenheit setzt ihn unter Zugzwang.	

<b>Liebe, Liebe</b>	20.00
„Wie, Peter ist scheiße? Peter ist nicht scheiße, der ist schon OK!“ Näher wird Peter einer ersehnten Liebeserklärung von seinem neuen Mitbewohner Ralf nicht kommen. Dabei war ihm dieser wie eine prompte Antwort auf seinen offenen Brief an die Liebe erschienen. Ralfs Herz ist in festen Händen des eifersüchtigen Michas, der gegenüber Peter sofort klare Grenzen absteckt. So richtig Opfer ist Peter dennoch nicht, auch wenn er stets bemüht ist, sich dies selber einzureden. Letzten Endes ist es auch seine eigene penetrante Aufdringlichkeit, die einer Freundschaft mit Ralf im Wege steht.	

<b>eskimo frosch</b>	15.00
Dies ist die Liebesgeschichte eines jungen verrückten Paares in Istanbul, erzählt von Laura, einer jungen Deutschen, die in der fernen Großstadt lebt. Von dem Moment an als sie Elias auf einer Fähre trifft, beginnt eine Beziehung zwischen den Beiden, die fast zu gut scheint, um wahr zu sein.	

<b>Exit</b>	08.44
Eine junge Frau wacht festgekettet in einem heruntergekommenen Raum auf. Nachdem die Handschelle „gelöst“ wurde, macht sie sich daran, einen Weg nach draußen zu finden. Doch es geht nicht nur darum zu entfliehen, sondern auch darum, sich von den zwei brutalen düsteren Killern, welche in diesem Haus ihr Unwesen treiben, nicht erwischen zu lassen.	

<b>Ladenhüter</b>	15.00
Ein Kiosk. Sein Besitzer. Seine Stammkundschaft. Mitten in Berlin. Der Alltag und der simple Wunsch nach einer Pause. Was passiert, wenn der alltägliche Aufenthalt im Stammkiosk nicht mehr möglich ist, weil der Besitzer Urlaub macht? Nichts.	

<b>Der Löwe of Teranga</b>	28.00
Der ehemalige Obdachlose Herbert Kocinsky bekommt vom Arbeitsamt einen Job als Spüler vermittelt. Dort lernt er den Senegalesen Momba kennen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Chefkoch und Herberts Polly werden die beiden Freunde.	
<b>Bürge</b>	04.45
Ein Mann schaut auf die nächtliche Stadt. Er hat es geschafft, ist oben angekommen und kann sich nun abends, wenn die Mitarbeiter aus den Büros in den unteren Etagen die Firma längst verlassen haben, eine kleine Pause gönnen. Durchatmen, einen Zigarillo rauchen und dann vielleicht noch ein bisschen arbeiten, er ist schließlich sein eigener Herr. Doch nicht immer kommt alles so wie erwartet, zum Beispiel an diesem Abend.	
<b>Smalltalk</b>	10.00
Erwartet ist ein Blind Date. Das Aufeinandertreffen der beiden Menschen findet statt, jedoch es bleibt anonym. Sie wartet. Ein suchender kommt vorbei und fragt sie nach dem Weg zu einer Ausstellung. Sie kann es ihm genau erklären, das sie selbst schon dort war. Er: muss nun 20 Minuten auf einen Bus warten. In der Wartezeit kommen die Beiden ins Gespräch. Als sie das Blind Date schon fast vergessen hat, muss er zum Bus. Er schreibt ihr noch seine Nummer auf und verschwindet. Sie: nun wieder wartend aber mit seiner Nummer...	
<b>Raul</b>	05.22
Ein kleiner Junge kommuniziert mit Hilfe seines Stoffieres Raul mit der bedrohlichen Umwelt. Gleichzeitig dient der Stoffbär als Schlüsselfigur zur Phantasie seines Besitzers. Somit werden verschiedene (ästhetische und inhaltliche) Ebenen innerhalb des Films miteinander verbunden und der Teddy wird zum heimlichen Helden der Geschichte.	
<b>Elias und der Winter</b>	03.10
"Elias und der Winter" ist eine Geschichte über die Zeit, das Zurückbleiben und Stagnieren, und schließlich auch über das Weitermachen. Eine Geschichte über das Leben, die Einsamkeit und schlussendlich eine Geschichte über Freundschaft und darüber, wie sich eine Freundschaft gestalten kann, wenn Zeit keine Rolle mehr spielt. Das Leben nach dem Tod aus einer neuen Perspektive.	
<b>Weniger haben, mehr sein</b>	16.25
Ort der Handlung ist Wien. Filmisches Protokoll einer radikalen Diät. Die Protagonistin ermittelt ihr Gesamtgewicht (Eigengewicht + Besitztümer) durch Abwiegen jeglicher Gegenstände in der Wohnung. Diese astronomische Summe wird im Laufe des Films reduziert auf das Idealgewicht von 100kg. Aber nichts wird verkauft der weggeworfen. Die Eigentümerin lässt sich absichtlich bestehlen, bringt Dinge an ihren ursprünglichen Ort zurück, montiert sie im öffentlichen Raum und verstreut sie mit Hilfe von EuroNight-Zügen unwiederbringlich über die Landesgrenzen von Österreich hinweg.	
<b>Taalay?</b>	80.00
Taalay? Ein Tag im Leben eines kirgisischen Jungen, der versucht in seiner Heimat seinen Weg zu finden. Seine Familie ist abgerutscht, aber warum? Großwerden in einem Land in der Umbruchsphase – zwischen bröckelnden Traditionen und zermürbenden Familienpflichten.	